



Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.

gegründet 1899 - Mitglied des VDH, der FCI und der WUSV - Rechtssitz Augsburg - Hauptgeschäftsstelle Augsburg

Durchführungsbestimmungen SV-M-Obedience und SV-BSP-Obedience Fassung 2024

Umsetzung/Durchführung:

Der Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. führt jährlich eine SV-Meisterschaft Obedience durch. Diese findet in der Regel am letzten Wochenende im Oktober an einem Samstag statt. Daran anschließend am Sonntag, findet die SV-Bundessiegerprüfung Obedience am selben Veranstaltungsort statt. Um die Ausrichtung dieser beiden Veranstaltungen (SV-Meisterschaft Obedience und SV-BSP Obedience) bewerben sich Ortsgruppen über ihre Landesgruppe beim SV-Sportausschuss. Der Sportausschuss beschließt die Vergabe in seiner jährlichen Tagung.

SV-Meisterschaft Obedience

Teilnahmevoraussetzungen

Startberechtigt sind alle Teams mit Schäfer-, Fremd- und/oder Mischrassigen-Hunden. Der Eigentümer und Hundeführer eines gemeldeten Hundes muss Mitglied im SV sein und muss seinen Hauptwohnsitz innerhalb Deutschlands haben.

Es kann in den Prüfungsstufen Klasse 3, Klasse 2 und Klasse 1 gemeldet und gestartet werden.

Teilnahmeberechtigt sind SV-Mitglieder, die mit ihrem Hund im Qualifikationszeitraum in ihrer Prüfungsstufe (Kl. 3, Kl. 2 oder Kl. 1) die Note „Gut“ erreicht haben. Diese Qualifikationen sind zwingend auf der SV-Leistungskarte bzw. dem Leistungsheft einzutragen. Probeprüfungen können nicht gemeldet werden. Der Vorjahressieger (Stufe 3) ist ohne weitere Qualifikation startberechtigt.

Insgesamt stehen 35 Startplätze für diese Ein-Tagesveranstaltung zur Verfügung.

Sollte es der ausrichtenden Orts-/Landesgruppe aus begründeten organisatorischen Gründen nicht möglich sein, die Veranstaltung mit 35 Startern durchzuführen, kann in Absprache mit dem SV-Bundessportbeauftragten und der betreffenden Landesgruppe, die Teilneh-

merzahl auf 25 Starter heruntergesetzt werden.

Gehen mehr als 35 Meldungen ein, werden die höheren Klassen bevorzugt. Führt dies allein nicht zur Klärung der Startplätze, entscheidet innerhalb einer Stufe (Klasse) die höhere Punktzahl der angegebenen Qualifikationsprüfung. Besteht hierbei eine Punktegleichheit entscheidet die Punkthöhe der addierten Übungen 3, 5 und 6. Pro Stufe gilt eine max. Starterzahl von 25 Teams.

Der Qualifikationszeitraum beginnt nach Abschluss der SV-BSP Obedience und endet mit dem Meldeschluss, der auf den Mittwoch in der dritten Woche vor der Veranstaltung festgelegt ist.

Die Startreihenfolge, der Teilnehmer in den verschiedenen Klassen, wird am Vortag der SV-Meisterschaft Obedience im Rahmen der Auslosung ermittelt. Hier ist auch der/die amtierende Obedience-Leistungsrichter/in anwesend und gibt die Richtweise und Besonderheiten des Ablaufes bekannt.

SV-Bundessiegerprüfung Obedience

Teilnahmevoraussetzungen

Startberechtigt sind nur Teams mit im Zuchtbuch oder Anhangregister des SV eingetragenen Deutschen Schäferhunden. Der Eigentümer und Hundeführer eines gemeldeten Hundes muss Mitglied im SV sein und muss seinen Hauptwohnsitz innerhalb Deutschlands haben. Es kann in den Prüfungsstufen Klasse 3, Klasse 2 und Klasse 1 gemeldet und gestartet werden.

Teilnahmeberechtigt sind SV-Mitglieder, die mit ihrem Deutschen Schäferhund im Qualifikationszeitraum in ihrer Prüfungsstufe (Kl. 3, Kl. 2, Kl. 1) die Note „Gut“ erreicht haben. Diese Qualifikationen sind zwingend auf der SV-Leistungskarte bzw. dem Leistungsheft einzutragen. Probeprüfungen können nicht gemeldet werden. Der Vorjahressieger (Stufe 3) ist ohne weitere Qualifikation startberechtigt.

Insgesamt stehen 25 Startplätze für diese Ein-Tagesveranstaltung zur Verfügung. Gehen mehr als 25 Meldungen ein, werden die höheren Klassen bevorzugt. Führt dies allein nicht zur Klärung der Startplätze, entscheidet innerhalb einer Stufe die höhere Punktzahl der angegebenen Qualifikationsprüfung. Besteht hierbei eine Punktegleichheit entscheidet die Punkthöhe der addierten Übungen 3, 5 und 6.

Der Qualifikationszeitraum beginnt nach Abschluss der Veranstaltungen und endet mit dem Meldeschluss, der auf den Mittwoch in der dritten Woche vor der Veranstaltung festgelegt ist.

Die Startreihenfolge, der Teilnehmer in den verschiedenen Klassen, wird am Vortag der Bundessiegerprüfung im Rahmen der Auslosung ermittelt. Hier ist auch der/die amtierende Obedience-Leistungsrichter/in anwesend und gibt die Richtweise und Besonderheiten des Ablaufes bekannt.

Meldung

Jeder Landesgruppe bleibt es vorbehalten, ihre Starter/Mannschaft auszuwählen. Die letzte Entscheidung trifft der LG-Vorstand. Die Art der Qualifikation entscheiden die LG in eigener Zuständigkeit. Eine parallele Meldung über Online-Portale ist möglich, die LG-Meldung ist jedoch bindend.

Siegerehrungen: SV-M Obedience/SV-BSP Obedience

An den Siegerehrungen nehmen ausschließlich die Teams teil, die Teilnehmer der SV-M Obedience und der SV-BSP Obedience waren, einschließlich der Ersatzteams. Zur Siegerehrung werden ausschließlich die Hunde mitgeführt, die Teilnehmer der aktuellen SV-M Obedience und SV-BSP Obedience waren, einschließlich der Ersatzhunde. Mannschaftsführer, die nicht gleichzeitig auch Teilnehmer waren, marschieren ohne Hund mit ihrer Mannschaft ein. Der Wettkampf endet mit der Siegerehrung.

Titelvergaben:

Die Titel SV Meister Obedience, SV Vizemeister Obedience und Drittplatzierter werden nur in der Klasse 3 vergeben.

Der Titel SV Bundessieger Obedience, SV Vize-Bundessieger Obedience und Drittplatzierter werden ebenfalls nur in der Klasse 3 vergeben.

Weiterführende Qualifikation des SV-Bundessiegers Obedience

Der SV-Bundessieger im Bereich Obedience qualifiziert sich mit seiner Platzierung und einer weiteren Qualifikation mit der Wertnote von mindestens einem „SG“ (innerhalb des VDH Qualifikationszeitraums) für die Teilnahme an der VDH-DM-Obedience.

Der SV-Vize-Bundessieger Obedience ist automatisch bei Erreichen derselben zusätzlichen Qualifikation, der Ersatzstarter für den Bundessieger. Dieser tritt auch an dessen Stelle, wenn der Bundessieger die zusätzliche Qualifikation nicht erreicht, so erhält der Vizesieger bei Erreichen der zusätzlichen Qualifikation mit der Wertnote „SG“, dessen Startplatz. Ein weiterer Ersatzstarter ist nicht angedacht.